Die Multimedia-Illustrierte INFOSAT

Medien

Medienwächter wollen Anreize für private TV-Nachrichten schaffen – Gutachten

16.03.2011

Die Landesmedienanstalten suchen nach Wegen, wie sie Nachrichtensendungen mit mehr Qualität im Privatfernsehen fördern können. Sie haben beim Hans-Bredow-Institut ein Gutachten in Auftrag gegeben, das die „Optionen für eine anreizorientierte Regulierung der Leistungen privater Rundfunkveranstalter“ auslotet. Es liegt der „Zeit“ vor und wird am 17. März in Berlin auf dem Symposium der Landesmedienanstalten (DLM-Symposium) vorgestellt, berichtet die Zeitung in einer Vorabmeldung vom 16. März.

Die Gutachter kommen demnach zur Ansicht, dass weniger strenge Werberegeln oder ein besser auffindbarer Platz in der Kabelbelegung einen guten Anreiz bieten würden. So sind etwa die bei TV-Sendern sogenannten Single-Spots sehr beliebt, die nicht in einem Werbeblock untergehen. Sie sind nach europäischem Recht nur in Ausnahmefällen erlaubt. Das Gutachten schlägt vor, bestimmten Vollprogrammen generell diese Ausnahme zu gestatten.

Um zu verifizieren, was tatsächlich Qualitätsprogramm ist und was nicht, schwebt Thomas Fuchs, dem Vorsitzenden der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM), ein Prüfsystem vor, das wie eine ISO-Zertifizierung funktionieren würde. Es soll dabei längst nicht nur um die Minutenzahl gehen. „Die Anzahl der ausgebildeten Journalisten in den Redaktionen, die Dichte des Korrespondentennetzes, so etwas könnte eine Rolle spielen“, sagte Fuchs.

www.alm.de

Dies ist eine Meldung aus unserem digitalen Nachrichtendienst „Digitalmagazin“.

Alle Informationen zu Abonnements und Preisen finden Sie unter www.digitalmagazin.info.

Artikel drucken